



2016 / 2017

Oktober

September

Jahresbericht

Technisches Hilfswerk Rosenheim

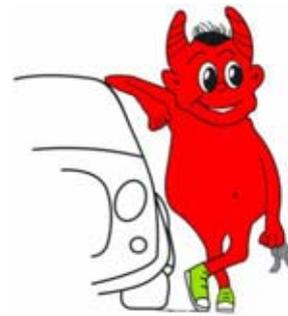
Fit für die Straße - vom Mofa bis zum LKW oder Bus

FAHRSCHULE LANG

www.fahrschule-lang.de

0151-24100090 oder 0171-4151700

Rosenheim - Samerstraße 7



NEU Theorie-Kompaktkurse:

z.B. Klasse B Theorie-Unterricht innerhalb von 7 Werktagen möglich.

Die Theoriekurse starten regelmäßig. Sollte ein Unterricht verpasst werden, kann dieser im nächsten Kurs oder in der Woche abends in unserer Zweigstelle in Großkarolinenfeld besucht werden.

Ihre Vorteile:

- **Überschaubarer Zeitaufwand**
- **Leichter planbarer Zeitaufwand**
- **Nach 7 Werktagen wieder freie Zeiteinteilung für Schule, Beruf und Freizeit**
- **Intensivere Beschäftigung mit den einzelnen Themen, da zeitlich nicht so auseinandergezogen**
- **Mehr Lerneffektivität**
- **Mehr Spaß durch stärkere Gruppendynamik**
- **Mit anderen Unterrichten kombinierbar**
- **Ständiger Einstieg dennoch möglich**

**Kursbeginn finden Sie auf
unserer Homepage**

...in besten Händen!!!

Inhaber: I. Lang Klasse A und BE – H.J. Lang Klasse T, CE und DE

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Ortsverband Rosenheim
Schmettererstraße 11
83022 Rosenheim
Tel. 08031-13110

Mail: info@thw-rosenheim.de
www.thw-rosenheim.de

Chefredaktion:

Harald Feckl V.i.S.d.P und Stefan Huber

Gestaltung: Stefan Huber

Erscheinungsweise:

jährlich im 1. Jahrgang

Titelbild:

Ausbildung der Fachgruppe Wassergefahren

Foto: Bernhard Hauser

Grußwort des Ortsbeauftragten Harald Feckl



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

Im Oktober 2017 gehen wir nach fast 20 Jahren jahresberichtsloser Zeit wieder in Druck. Es freut mich ganz besonders, dass Sie sich dafür interessieren, was im THW Rosenheim zwischen Oktober 2016 und September 2017 gearbeitet, geübt, geprüft, geleistet und auch gefeiert wurde.

Rosenheim ist etwas ganz besonderes. Ganz im Sinne dieses Leitspruches unserer Stadt und dem Landkreis, konnten wir dieses Jahr ein im wahrsten Sinne herausragendes Ereignis feiern: Die Einweihung des Bergeturmes auf dem Wasserübungsplatz. Auch für alle anderen Hilfsorganisationen steht die Möglichkeit offen, an diesem Übungsobjekt Ausbildungen abzuhalten.

Zum Glück für alle hier lebenden Menschen war es rückblickend auf das letzte Jahr einsatztechnisch für das THW Rosenheim ruhig. Daher konnten wir unser Augenmerk auf verschiedene Übungen, wie z. B. eine Großübung am Schloßberg zusammen mit der Feuerwehr, GÜDI 2017 oder die Chiemseeübung richten.

Seit diesem Jahr laufen die Vorbereitungen für das letzte Juliwochenende 2018. Am Samstag, den 28. Juli wird sich der Ortsverband mitten im Herzen in der "guten Stube" der Stadt Rosenheim, auf dem Max-Josefs-Platz präsentieren. Ich möchte Sie jetzt schon einladen, besuchen Sie ihr THW Rosenheim an diesem Tag, halten Sie sich auf unserer Homepage oder in den sozialen Medien über uns am Laufenden oder schauen Sie doch einfach an einem Dienstagabend ab 19 Uhr in unserer Unterkunft vorbei.

Wir freuen uns auf Sie!

Euer Harald Feckl



Grußwort des Präsidenten THW Albrecht Broemme

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

Hilfsbereitschaft ist für viele Menschen eine selbstverständliche Verpflichtung. Hilfe leisten ist eine innere Überzeugung. Die Menschen sind da, um einander zu helfen. Genau das tun die Frauen und Männer des Technischen Hilfswerks mit Überzeugung. Sie sind „allzeit bereit“ und immer zur Stelle, wenn Sie gebraucht werden. Ob in allen Teilen Deutschlands während der Flüchtlingslage oder wenn es nach Starkregen heißt: „Land unter“.

Engagement im THW bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und mit Professionalität, technischem Know-how, Überzeugung und mit Respekt für seine Mitmenschen da zu sein. Jeder, der sich im THW engagiert, bringt sich auf seine Weise für die Gesellschaft ein. Jeder hilft, das nationale, europäische und globale Getriebe namens „Hilfeleistung“ anzutreiben und seine Zukunft mit zu gestalten.

Hilfe muss funktionieren. Sie braucht als Ansporn Kraft und einen starken Willen. Der THW-Ortsverband Rosenheim hat Beides. Seine großartige Mannschaft lebt den Gedanken der Hilfsbereitschaft mit einer hohen Leistungsfähigkeit und spürbaren Begeisterung. Das wirkt sich aus auf Übungen, die Aus- und Fortbildung, Einsätze im In- und Ausland sowie die Einbindung in die örtliche Gefahrenabwehr mit der Ölwehr Chiemsee und Inn.

Hervorzuheben sind auch gute Ergebnisse beim Bezirksjugendwettkampf und das erfolgreiche Projekt „Bergeturm“. Der Besuch von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in Rosenheim samt Ehrenamtsabend zeigt, welche Anerkennung das THW genießt.

Ich danke dem OV Rosenheim für sein Engagement und seine Energie, mit der sich seine Helferschaft für das THW stark macht. Mein Dank gilt auch den Familien, den Arbeitgebern und allen, die das THW unterstützen.

Ich wünsche dem OV Rosenheim alles Gute und eine erfolgreiche Zukunft. Mögen alle Helferinnen und Helfer stets erfolgreich und gesund von den Einsätzen und Übungen zurückkehren. Glück auf!

Albrecht Broemme



VIELE SCHAFFEN



Spendentopf:
50.000 Euro

www.helfen.bayern

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



1. Projektidee vorstellen
und Fans sammeln



2. Finanzierung
sichern



3. Projekt
verwirklichen



Crowdfunding für Ihr gemeinnütziges Projekt!
Sie haben ein gemeinnütziges Projekt im Kopf, das Sie gerne umsetzen möchten und die finanziellen Mittel fehlen? Mit [helfen.bayern](http://www.helfen.bayern) bieten wir unserer Region und unseren Mitgliedern eine Plattform an, mit der Sie Ihr Projekt realisieren können.

Des is mei Bank!

**Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG**



Grußwort des Präsidenten THW Bundesvereinigung Stephan Mayer

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

dem THW Rosenheim zu gratulieren – dazu hat das Jahr 2017 viele Gründe geliefert und ich freue mich, dass dieser Jahresbericht eine gute Rückschau darauf bietet und damit die Gelegenheit, Respekt für so viel Engagement zu zeigen.

Mit ihrem Tun in Ausbildung, Einsätzen und gelebter Gemeinschaft leisten die Menschen auch im THW Rosenheim einen wichtigen Beitrag zur Inneren Sicherheit unseres Staates. Sie sind mit ihrem Verhalten ein Vorbild.

Gerade im Bevölkerungsschutz leben wir von Menschen, die sich den Werten und der Gesellschaft als Ganzes verpflichtet fühlen. Sie sind es, die mit ihrer bemerkenswerten Leistung ein unübersehbares Zeichen setzen: Es gibt Menschen in unserer Gesellschaft, denen ehrenamtliches Engagement und die Hilfe am Nächsten etwas bedeuten – das verdient höchste Anerkennung.

Als ein herausragendes Beispiel dient der Bergeturm vom THW Rosenheim, an dessen Einweihung am 12. August ich als Präsident der THW-Bundesvereinigung e.V. und als Vorstandsvorsitzender der Stiftung THW teilnehmen durfte. Die Förderung für dieses besondere Übungsinstrumentarium ist auch ein Highlight für die Stiftung THW, die seit ihrer Gründung 2004 ein zuverlässiger Förderer im Bereich Schutz der Bevölkerung im In- und Ausland ist. Dank der außerordentlich großzügigen Unterstützung zahlreicher Spenderinnen und Spender kann der Zivil- und Katastrophenschutz im Sinne des Technischen Hilfswerkes und die Entwicklung des ehrenamtlichen Handelns gefördert werden. Die Stiftung THW ist der ideale Partner für herausragende Ideen.

Auch das System der THW-Fördervereine – vor Ort sind es die Helfervereine, auf Landesebene die THW-Landes(helfer)vereinigungen und auf Bundesebene die THW-Bundesvereinigung e.V. – unterstützt in materieller und ideeller Form.

Für eine spannende Zukunft wünsche ich den Kameradinnen und Kameraden im Namen der THW-Bundesvereinigung e.V. und der Stiftung THW weiterhin alles erdenklich Gute, viel Erfolg und Gottes Segen.

Ihr



Stephan Mayer, MdB
Vorsitzender der Stiftung THW
Präsident der THW-Bundesvereinigung e.V.



Bleiben Sie auf dem Laufenden und folgen Sie uns auf:



*Hier findest du das **BESTE**
aus Rosenheim
und der Region!*



rosenheimsbeste  **.de**

**Du entscheidest mit deiner Stimme, wer die Besten in Rosenheim
und Umgebung sind. Jetzt voten!**

Finde die Besten...

#Restaurants #Biergärten #Hütten #Wanderungen #Nachhilfeinstitute #Fitnessstudios #Friseure #Ärzte



ALLGEMEIN

Grußwort des Ortsbeauftragten Harald Feckl	3
Grußwort des Präsidenten THW Albrecht Broemme	3
Grußwort des Präsidenten THW Bundesvereinigung Stephan Mayer	5
Hohe Auszeichnung beim THW Rosenheim	9
THW trifft MdB	9
Ehrenzeichen des Freistaates Bayern für 3 Rosenheimer Helfer	10
Jahreshauptversammlung der THW Helfervereinigung Rosenheim e.V.	10
Ehrung der Fluthelfer des Hochwassers in Simbach	11
THW Rosenheim zu Besuch im Polizeipräsidium Oberbayern Süd	11
Großartige Neubeschaffung – 3D-Sidescan-System	12
Besuch des Bundespräsidenten	12
Jugendfeuerwehr zu Gast beim THW Rosenheim	13
11 neue Helfer im THW Rosenheim	13
Himmel Landshut – Tausend Landshut	14
Hohe Auszeichnung für Christopher Crüwell	14
Abendempfang des Präsidiums des Bayer. Landtages in Kolbermoor	15
Logistische Unterstützung bei der 28. BR-Radltour	15
Übungs- und Bergeturm des THW Rosenheim	16/17
Bundespolizeiinspektion Rosenheim informierte sich über Ortsverband	17
Technische Hilfe auf Verkehrswegen (THV)	18/19



AUSBILDUNG

Fahrsicherheitstraining in Augsburg	20
Auffrischung in Erste Hilfe für unsere Helfer	20
Eistauchen der Tauchgruppe	21
Orientierungstauchen am Chiemsee	21
GÜDI 2017 – Gemeinschaftsübung Deutschland/Italien	22/23
Rosenheimer Helfer bei Meridian-Schulung	24
Ölwehrübung am Inn bei Nußdorf	25
Katastrophenschutzübung in Rosenheim	26
Ausbildung Atemschutzgeräteträger	27
Ausbildung zum DRSA Rettungsschwimmer	27
Chiemseeübung 2017	28
Großübung in Rosenheim/Schloßberg	29
Motorsägenkurs Modul A	31



Inhalt

EINSÄTZE

LKW Unfall auf der A 93	32
Einsatz der Tauchgruppe	32
Sucheinsatz im Tegernsee	33
Jungfernfahrt der historischen Plätte geglückt	33
LKW-Unfall A 8 Achenmühle	34
THW Rosenheim bei den Johanniter-Weihnachtstruckern	35



JUGENDGRUPPE

Leistungsabzeichen THW-Jugend	36
Retten aus Trümmern mit der THW-Jugend	37
Jugendausbildung – Erstellen von Mauerdurchbrüchen	37
Jugendzeltlager 2017	38
Großübung der THW-Jugend in Ellwangen	39
Dreharbeiten bei THW Rosenheim	40
Mach mit!	41



EHRUNGEN - STATISTIK

Ehrungen und Auszeichnungen	42
THW Rosenheim - Statistiken	43



**1A-Verpflegung für
kräftige Helferinnen und Helfer!**

WEIGAND
IHR **FRISCHE-LOGISTIKER**

Fleisch und Wurst, Snack, Feinkost, Getränke u.v.m.

Alte Landstraße 12 · 83026 Rosenheim
Tel. 0 80 31 - 2 37 86-0 / Fax 0 80 31 - 2 37 86-24
www.ihr-frische-logistiker.de



Hohe Auszeichnung beim THW Rosenheim



Helferzeichen in Bronze für Markus Otto

Rosenheim. Im Rahmen eines Festaktes mit zahlreichen Ehrengästen wurde dem ehrenamtlichen Engagement unseres langjährigen Zugführers Markus Otto gewürdigt. Klaus Labitzki, stellvertretender Landesbeauftragter des Technischen Hilfswerks Bayern, zeichnete Markus Otto für sein Engagement im Dienst am Nächsten mit dem Helferzeichen in Bronze aus. Mit dem Orden, der bundesweit an maximal 180 Helfer des THW verliehen wird, wurde die Wertschätzung der freiwilligen Arbeit, bei der auch oft die Familie zurückstehen musste, zum Ausdruck gebracht.

In ihren Laudationes bewunderten der 2. Bürgermeister Anton Heindl und Stadtbrandrat Hans Meyrl die Tätigkeit



Otto's und lobten die fachkundige und kompetente Arbeit bei unzähligen Einsätzen.

Seit über 33 Jahren ehrenamtlich im THW und 15 Jahren im Ortsverband Rosenheim war unser Markus nach den Stationen Kraftfahrer und Gruppenführer acht Jahre Zugführer mit 6 Fachgruppen. Darüber hinaus übernahm er auch noch die Leitung der Jugendgruppe. Diese Doppelbelastung führte zu mehr als 1.200 Ehrenamtsstunden im Jahr.

Ein herzlicher Dank ging auch an seine Frau Yvonne, ohne deren Unterstützung eine solches Engagement nicht möglich gewesen wäre.

Ganz zur Ruhe setzt sich unser Markus allerdings nicht, weiterhin bleibt er uns als Leiter der Jugendgruppe erhalten.

THW trifft MdB

Vielfalt im Einsatz war das Motto der diesjährigen Veranstaltung des THW in Berlin

Berlin. Auftakt war die THW-Tagung im Allianz-Forum. Präsident Albrecht Broemme gab in seiner Rede einen Ausblick auf die Zukunft des THW's, insbesondere im Hinblick auf die neuen Bedrohungslagen, des Klimawandels sowie kritische Infrastrukturen, auf das sich das THW noch stärker einstellen muss. Er zog aber auch Bilanz über Geleistetes. Besonders hervorzuheben ist natürlich das deutlich angehobene Budget und auch hier die gestiegenen SB-Mittel, was sich unmittelbar auf die finanzielle Situation der Ortsverbände auswirkt.

Im Anschluss fand vor dem Paul-Loebe-Haus die Veranstaltung MdB und THW statt, zu der sämtliche Bundestagsabgeordnete und Minister eingeladen wurden, um zum Einen das THW als Gesamtes zu präsentieren, aber auch damit die jeweiligen Abgeordneten mit den THW'lern aus ihrem Wahlkreis ins Gespräch kommen konnten. Der Zulauf von Abgeordneten und Ministern

war überwältigend und zeigt die Wertschätzung gegenüber unserer Arbeit. Riesig gefreut hat sich unsere Bundestagsabgeordnete Daniela Ludwig, dass auch das THW Rosenheim vertreten war.



Ehrenzeichen des Freistaates Bayern für 3 Rosenheimer Helfer



Rosenheim. Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer durfte im Rahmen unserer Barbarafeier gleich zwei besondere Ehrungen vornehmen. Das Ehrenzeichen des Freistaates Bayern wurde an unsere Helfer Günter



Schübel für 40 Jahre und Robert Löbl für 25 Jahre ehrenamtliches Engagement verliehen. Bereits im Oktober erhielt unser Helfer Andreas Lukas ebenfalls das Ehrenzeichen.

Jahreshauptversammlung der THW Helfervereinigung Rosenheim e.V.

Bisherige Vorstandschaft bei Neuwahlen im Amt bestätigt

Rosenheim. Am 14. März fand die Jahreshauptversammlung der THW Helfervereinigung Rosenheim mit Neuwahlen statt. Vorstand Stefan Veit berichtete über ein ereignisreiches Jahr 2016. 8.649 Einsatzstunden und insgesamt 44.175 Stunden für Technische Hilfeleistung und Ausbildung leisteten die Rosenheimer Helfer.



V. links: Christian Scherer, Gerhard Holzmeier, Stefan Veit, Siegfried Schlosser

Die Helfervereinigung Rosenheim konnte auch im letzten Jahr wieder zahlreiche Veranstaltungen wie das traditionelle Fischessen, den Vatertagsausflug sowie den jährlichen Vereinsausflug organisieren. Highlight des Jahres war natürlich das Inndammfest, das trotz des mäßigen Wetters positiv abgeschlossen werden konnte.

Beim Bericht des Kassenwartes Siegfried Schlosser konnte eine positive Finanzentwicklung dargestellt werden. Die Investitionen im Jahr 2016 beschränkten sich auf den Kauf eines Torantriebes für das neue Hoftor sowie diverse Reparaturmaßnahmen. Die niedrigeren Investitionen sind der Tatsache geschuldet, dass die Helfervereinigung im Jahr 2017 vor einer gewaltigen Neuanschaffung in Form eines Abroll-LKW's steht und deshalb Rücklagen gebildet werden müssen. Diese Investition ist jedoch trotz Rücklagenbildung nicht durch den Verein allein zu stemmen, wie Schlosser darlegte, es werden daher noch dringend zweckgebundene Spenden gebraucht um das Fahrzeug finanzieren zu können.

Bei den im Anschluss stattgefundenen Neuwahlen wurden mit dem 1. Vorsitzenden Stefan Veit, dem 2. Vorsitzenden Christian Scherer, dem Kassenwart Siegfried Schlosser und dem Schriftführer Gerhard Holzmeier die bisherigen Amtsinhaber wiedergewählt.

Die Helfer Markus Otto und Benedikt Nagler wurden für Ihre herausragenden Leistungen für die Helfervereinigung mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.

Ehrung der Fluthelfer des Hochwassers in Simbach

Im Zuge der ersten Ausbildungsveranstaltung wurden die beim Hochwasser in Simbach eingesetzten Helfer mit der bayrischen Fluthelfermedaille geehrt



Rosenheim. Für ihren besonderen Einsatz bei der Flutkatastrophe 2016 in Simbach wurden insgesamt 28 Helfer des Ortsverbandes Rosenheim vom Freistaat Bayern als Zeichen des Danks und der Anerkennung mit dem Fluthelferabzeichen geehrt. Die Ehrung nahmen stellvertretend der Ortsbeauftragte Harald Feckl und Zugführer Roland Maaß vor und hoben nochmals die außergewöhnliche Leistung der eingesetzten Helfer hervor.

Der Einsatz dauerte 13 Tage, insgesamt wurden ca. 2.600 Einsatzstunden geleistet. In dieser Zeit wurden unzählige Keller ausgepumpt, Sperrmüll entsorgt sowie Straßenzüge vom Schlamm befreit.

Außerdem wurde durch die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen des THW Rosenheim die Kläranlage in Simbach



vor dem Überlaufen gesichert, da die eigenen Pumpen durch das Hochwasser zerstört wurden.

Es zeigte sich, dass der Ortsverband auch für solche Großschadenslagen sehr gut gerüstet ist und die Zusammenarbeit der einzelnen Gruppen untereinander aber auch mit anderen Hilfsorganisationen einwandfrei funktioniert.

THW Rosenheim zu Besuch im Polizeipräsidium Oberbayern Süd



15 Führungskräfte unseres Ortsverbandes besichtigten die Einsatzleitzentrale

Rosenheim. Knapp 10.000 km² Fläche mit 1,25 Mio. Einwohnern, von der Zugspitze bis zum Watzmann, von Burghausen bis Kiefersfelden, im Schnitt 400 Notrufe am Tag - beeindruckende Zahlen und Fakten erfuhren unsere Helfer vom 1. Polizeihauptkommissar Alexander Klimt LEZ (Leiter Einsatzzentrale) bei einer Führung durch das Herzstück des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd, der Einsatzleitzentrale.

Aufgeteilt in drei Bereiche werden die Notrufe aus ganz Südbayern zentral in einem Team entgegen genommen und anschließend an die zuständigen Regionalsachbearbeiter weitergeleitet, die dann die entsprechenden Einsatzkräfte vor Ort alarmieren. Der dritte Bereich ist die Verkehrsüberwachung und für ganz Bayern zuständig. Dort laufen sämtliche Verkehrsmeldungen zentral zusammen, werden auf Plausibilität geprüft und anschließend online an die Verkehrsredaktionen weitergeleitet.

Auch einen Blick auf die neue, hochauflösende Videoüberwachung, die in den "Brennpunktbereichen" des Rosenheimer Nachtlebens installiert wurde, durften wir einen Blick werfen.

Unsere Helfer konnten sich ein umfangreiches Bild der mit modernster Technik eingerichteten Einsatzleitzentrale machen und im Anschluß zahlreiche Fragen stellen.

Als Dankeschön konnten wir Polizeihauptkommissar Alexander Klimt eine unserer begehrten THW Rosenheim Uhren für das Polizeipräsidium überreichen, denn trotz High-Tech und Neubau gab es bislang noch einen Mangel an "schönen" Uhren.

Großartige Neubeschaffung – 3D-Sidescan-System



Erster Testlauf unseres neuen 3D-Sidescan-Systems

Rosenheim. Mit Unterstützung eines Herstellervertreters konnten 4 unserer Helfer zum ersten Mal das neu beschaffte 3D-Sidescan-System testen. Mit dem Lowrance StructureScan® 3D können wir Struktur und Boden in einer beeindruckenden dreidimensionalen Ansicht überblicken.

Beim StructureScan® 3D-Bildgebungsverfahren wird das Unterwasserterrain unter dem Boot in einer hochauflösenden, dreidimensionalen 180-Grad-Ansicht abgebildet. Mit diesem einzigartigen Verfahren können wir deutlich besser einschätzen, wie es unter dem Boot aussieht und wo sich Gegenstände auf dem Grund befinden.



Ausgerüstet mit dem 9-Zoll-Breitbild-Multitouch-Display mit LED-Hintergrundbeleuchtung, Notebook und Tablet, ging es dann auf den Inn um dort den Grund abzutasten. GPS-Unterstützt ist es möglich, Fundstellen zu markieren um später Navigationsgestützt die Stelle wieder zu finden.

Weiter ist es möglich neben dem Multitouch-Display des Sidescans zusätzlich ein Tablet zu Verbinden. So kann der Bootsführer auf einem eigenen Display den Navigationsanweisungen folgen und die Helfer auf Ihrer eigenen Ansicht den Untergrund beobachten.

Besuch des Bundespräsidenten

Dr. Frank-Walter Steinmeier in Rosenheim

Rosenheim. Den Schlusspunkt seiner zweitägigen Reise durch Bayern setzte unser Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier mit einer Ansprache beim Ehrenamtsabend im KuKo Rosenheim. Begrüßt durch unsere Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer und die Staatsministerin Ilse Aigner bedankte sich der Bundespräsident bei den rund 370 geladenen Gästen für Ihr ehrenamtliches Engagement und hob die gesellschaftliche Bedeutung des Ehrenamtes hervor.

10 Helfer des THW Rosenheim durften den Präsidenten und seine Gattin bei kurzen Gesprächen kennenlernen.

Bereits am Mittwoch waren unser stv. Ortsbeauftragter Schübel und Vereins-schatzmeister Schlosser beim Bürgerempfang des Bundespräsidenten in der Hofkirche München.



Rosenheimer THW-Helfer mit Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier, Staatsministerin Ilse Aigner und Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer.

Jugendfeuerwehr zu Gast beim THW Rosenheim

Um die Aufgaben und Ausstattung des THW Rosenheim näher kennenzulernen besuchten uns die Jugendfeuerwehren der FFW Riedering und Pietzing

Rosenheim. Nach einer Einführung in die Aufgaben und Struktur des THW und einer Führung durch unsere Unterkunft ging es zum Übungsplatz mit Trümmerfeld, Kriechstreckenlabyrinth und dem damals noch im Bau befindlichen Übungsturm, der auch gerne von den Feuerwehren zu Übungszwecken genutzt werden darf.

Letztes Ziel war unsere Fahrzeughalle, bei der die Fahrzeuge und die Ausstattung unserer Fachgruppen begutachtet wurden.



11 neue Helfer im THW Rosenheim

Grundausbildung erfolgreich gemeistert!

Rosenheim. Unter der Leitung unserer Ausbildungsbeauftragten Christine Hohmann absolvierten in den letzten Monaten unsere neuen Helferinnen und Helfer die Grund-

ausbildung. Hier wird der grundlegende Umgang mit der allgemeingebäuchlichen Ausstattung im THW gelehrt und bildet somit das Fundament der THW-Ausbildung. Die Grundausbildung ist Voraussetzung für den Eintritt in den aktiven Helferdienst.

Im Mai 2017 war es dann endlich soweit und unsere Helfer machten sich in aller Früh auf den Weg zur Abschlussprüfung zum Ortsverband Geretsried.

Nach der Theorie folgte die Praxisprüfung und alle unsere Neuhelfer bestanden mit Bravour.

Ein herzlicher Glückwunsch zur bestandenen Prüfung geht an: Maria, Annika, Hans, Dominik, Kilian, Raphael, Marco, Jürgen, Alexander, Jan und Dominik.



Himmel Landshut - Tausend Landshut



26 Rosenheimer THW'ler unterstützen bei der Landshuter Hochzeit

Landshut. Hallllooooo hieß es für 26 Rosenheimer Helfer, die zur Unterstützung der Kameraden vom THW Landshut bei der Landshuter Hochzeit mitwirken durften.



Bei bester Witterung und tausenden Besuchern war am Samstag der Auftakt des Spektakels. Unseren Helfern wurde ein Streckenabschnitt zur Festzugabsicherung zugeteilt, sie kamen so gleichzeitig in den Genuss die Veranstaltung aus nächster Nähe zu erleben.

Hohe Auszeichnung für Christopher Crüwell

Rosenheimer Fachberater hat „besondere Verdienste um Feuerwehrlöschwesen in Bayern“



Aschau i. Chiemgau. Bei der Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes mit Kommandanten-Dienstversammlung in Aschau gab es eine besondere Ehrung für einen unserer Helfer.

Christopher Crüwell vom ADAC-Abschleppdienst „Dengler&Crüwell“ in Rott und Fachberater im THW Rosenheim erhielt die „Auszeichnung für besondere Verdienste um das Feuerwehrlöschwesen in Bayern“

Die Ehrung wurde von Johann Eitzenberger, Vorsitzender des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberbayern, und von Rosenheims Kreisbrandrat Richard Schrank durchgeführt.

Über das Engagement seiner Mitarbeiter und sein eigenes hinaus sei Crüwell mittlerweile auch Ansprechpartner der heimischen Feuerwehren geworden, wenn es um die Beschaffung geeigneter „Unfallfahrzeuge“ für das Üben technischer Hilfeleistungen gehe. Mehrfach im Jahr rücke er oder ein Mitglied seines Teams aus, um die Feuerwehren mit entsprechenden Übungsobjekten auszurüsten. Das alles erledige er stets unentgeltlich.

Abendempfang des Präsidiums des Bayerischen Landtages in Kolbermoor



Barbara Stamm lud zu Empfang

Kolbermoor. Traditionell besuchen Barbara Stamm und Mitglieder des Landtagspräsidiums die Regierungsbezirke Bayerns. Die diesjährige Reise führte nach Oberbayern. Nach einem straffen Tagesplan lud Barbara Stamm Vertreter aus Politik, Polizei, Bundeswehr, Organisationen des Zivil- und Katastrophenschutzes und zahlreiche örtlich angesiedelte Vereine zum Abendempfang in die Alte Spinnerei in Kolbermoor ein.

Besonderes Ansinnen von Barbara Stamm war es hier, den vielen Menschen, die hauptberuflich und/oder ehrenamtlich Aufgaben zum Schutz unserer Gesellschaft wahrnehmen Danke zu sagen. Neben vielen Vertretern aus Politik, Polizei, Bundeswehr und ehrenamtlichen Organisationen war auch eine Abordnung des THW vertreten.

Logistische Unterstützung bei der 28. BR-Radltour



Fahrrad ein und unterstützen die Polizei auf der gesamten Strecke.

Die zwei weiteren MLW 1 kümmern sich um die Logistik der THW-Mannschaft, transportieren deren Gepäck und sorgen für die Verpflegung. Der MTW

wird als Vorausfahrzeug genutzt, um die Quartiere zu erkunden und die Zufahrtswege zu sichern.

Die LKW-Mannschaft transportiert in dieser Woche tagtäglich 1100 Matratzen sowie ca. 25 Tonnen Gepäck der Radfahrer. Dabei werden Matratzen und Gepäck morgens zu den THW-Fahrzeugen gebracht und von den Helfern in den Etappenzielort transportiert. Dort werden die Matratzen in den Unterkünften verlegt sowie das Gepäck entladen.

Aus Rosenheim unterstützten in diesem Jahr fünf Helfer den Bayerischen Rundfunk bei dieser Mammutaufgabe. Die weiteren beteiligten Ortsverbände sind: Kirchhambach, Simbach, München-Mitte, München-West, Traunstein, Landshut, Ergolding, Forchheim, Coburg, Neumarkt, Regensburg, Erlangen, Gunzenhausen. Auf der Strecke von Gunzenhausen über Nördlingen, Gersthofen, Landsberg am Lech und Memmingen nach Sonthofen unterstützen die entsprechenden ansässigen Ortsverbände.

Auch in diesem Jahr unterstützen 29 THW Helferinnen und Helfer aus 14 THW Ortsverbänden in Bayern die diesjährige BR-Radltour

Kelheim. Für diese über eine Woche dauernde Großveranstaltung des Bayerischen Rundfunks übernehmen die Helfer unterschiedlichste logistische Aufgaben. Mit sechs Hängerzügen, einem Sattelschlepper, fünf Mannschaftslastwagen 1 (MLW 1) und einem MTW sind sie während dieser Woche unterwegs.

Drei Mannschaftslastwagen stehen bei der Veranstaltung als Besenfahrzeuge bereit und folgen dem Tross aus 1100 Radfahrern, sammeln gestürzte Radler mitsamt

Übungs- und Bergeturm des THW Rosenheim



Kaplan Emeran Hilger und Pfarrer Rother bei der Segnung des Turms.

Einzigartiges Projekt in Deutschland

Rosenheim. Im August 2017 wurde der Übungsturm des Technischen Hilfswerks Rosenheim eingeweiht. Mit einer Gesamthöhe von 19,5 Metern und zwei Übungsplattformen ist die Stahlkonstruktion ein Novum in Deutschland und bietet nicht nur dem THW Rosenheim, sondern sämtlichen Hilfsorganisationen wie der Feuerwehr oder der Bergwacht zahlreiche Übungsmöglichkeiten.

Auf ca. 13.000 m² erstreckt sich das THW Übungsgelände im Herzen Rosenheims und ist seit Jahrzehnten die Ausbildungsstätte für aktive Helfer, die Grundausbildung und die Jugendgruppe des Ortsverbandes Rosenheim. Ausgestattet mit Trümmerfeld, unterirdischem Kriechlabyrinth, Rohrgraben, Übungsdeich und Bootsanlegestelle zum Inn ließ das Gelände bislang keine Wünsche offen.



Der ebenfalls auf dem Gelände befindliche, über 25 Jahre alte und knapp 8 Meter hohe Berge- und Übungsturm aus Holzbauweise wurde zwar mehrfach saniert, musste jedoch die letzten Jahre wegen Einsturzgefahr für den Übungs- und Ausbildungsbetrieb gesperrt werden.

In zahllosen ehrenamtlichen Stunden wurden 40 Tonnen Beton und 15 Tonnen Stahl verbaut. Ermöglicht wurde dieses Projekt durch Fördermittel in Höhe von 10.000,- € der Stiftung THW, 5.000,- € durch die THW Leitung sowie weiteren 5.000,- € der Stadt Rosenheim.

Die Einweihung und den kirchlichen Segen nahmen Kaplan Emeran Hilger und Pfarrer Dr. Bernd Rother vor. In Ihren Festreden stellten die Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer, der Präsident



Zahlreiche Ehrengäste verfolgten die Vorführungen.



V.links: Günter Schübel, OB Gabriele Bauer, Albrecht Broemme Präsident THW, Daniela Ludwig MdB, Stephan Mayer MdB und Präsident der THW Bundesvereinigung, Harald Feckl.

des Technischen Hilfswerks Albrecht Broemme, der Präsident der Bundesvereinigung THW Stephan Mayer sowie die Bundestagsabgeordnete Daniela Ludwig vor allem die Organisationsübergreifende Bedeutung dieses „Leuchtturmprojektes“ heraus.



Mit einer Liveshow am Turm des THW Rosenheim, der THW-Jugend Rosenheim, der Freiwilligen Feuerwehr Rosenheim und der Bergwacht Rosenheim wurde den Festgästen demonstriert, welche unterschiedlichen Übungs- und Ausbildungsmöglichkeiten dieser Turm bietet.

Bundespolizeiinspektion Rosenheim informierte sich über unseren Ortsverband

Zahlreiche Kollegen der Bundespolizei zu Gast im OV Rosenheim

Rosenheim. Im Oktober 2017 durften wir eine Abordnung der Bundespolizei Rosenheim bei uns begrüßen.

Unter der Leitung unseres Ortsbeauftragten Feckl konnten sich die Kollegen zunächst einen Überblick über unsere



umfangreiche Ausstattung verschaffen. Im zweiten Teil wurden die Einsatzoptionen des Technischen Hilfswerks und seinen Fachgruppen vorgestellt.

Technische Hilfe auf Verkehrswegen (THV)

Jährlich knapp 70 Einsätze für das Rosenheimer THW

Landkreis Rosenheim. Technische Hilfe auf Verkehrswegen (THV) wird zu Zeiten hohen Verkehrsaufkommens durch die Ortsverbände des Technischen Hilfswerkes (THW) auf den Autobahnen geleistet. Die Technische Hilfeleistung wird für jedes Jahr mit der Verkehrspolizeiinspektion Rosenheim abgestimmt. Die eingesetzten Helfer werden besonders für die Aufgaben auf hochfrequentierten Fahrbahnen geschult. Das Rosenheimer THW ist für den Autobahnabschnitt der A8 vom Irschenberg bis Felden und für die A93 vom Inntaldreieck bis Kiefersfelden zuständig.

Für den THV-Dienst wird ein speziell ausgestattetes Einsatzfahrzeug genutzt welches nicht zur Standardausstattung des THW gehört und über die THW-Helfervereinigung Rosenheim e.V. beschafft wurde. Ausgestattet mit hydraulischem Rettungsgerät (Spreizer/Schere) und im größerem Umfang mit Ausstattung zur Verkehrssicherung (Pylonen, Blitzer, Schilder, Verkehrsleitanlagen am Fahrzeug) sowie mit Sanitätstaschen, Ölbindemittel, Werkzeug, Besen und Schaufeln usw. ist der THV-Kombi speziell für das Einsatzgebiet Autobahn konzipiert.

Besetzt mit einer Führungskraft, einem Kraftfahrer, zwei Helfern und einem ausgebildeten Sanitätshelfer finden die meisten THV-Dienste Freitags und Samstags statt.



Zu den Stoßzeiten wie Ferienbeginn und -ende oder Brückentagen kommt es zu einem hohen Verkehrsaufkommen auf unseren Autobahnen.

Technische Hilfe auf Verkehrswegen (THV)

Das Aufgabengebiet klar definiert:

- Beseitigung von Verkehrshindernissen und Fahrzeugbergung
- Räumen der Verkehrsfläche von Unfalltrümmern
- Mitwirkung an Ölschadenbekämpfungsmaßnahmen
- Stauwarnung und Stauabsicherung
- Fahrbahnspernungen und Verkehrslenkung auf Weisung der Polizei
- Ausleuchten von Unfall- oder Gefahrenstellen
- Erstversorgung von Verletzten
- Rettung von Personen aus Fahrzeugen



Vor allem für das Arbeiten und Helfen auf der Autobahn ist eine umfangreiche Ausbildung unabdingbar. Bei der alljährlichen THV-Ausbildung und Belehrung wurde in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf Elektro- und Hybridfahrzeuge gelegt. Wolfgang Dobler, KFZ-

Meister und langjähriger Helfer im OV, hielt zu diesem Thema einen sehr interessanten Vortrag. Er ging auf die Besonderheiten bei Hochstromfahrzeugen ein und erklärte, worauf beim Arbeiten mit Schere und Spreizer bei den E-Autos besonders zu achten ist.

Zu geringer Abstand im Kolonnenverkehr ist die häufigste Ursache von Unfällen die in der Folge massive Behinderungen verursachen.



Fahrsicherheitstraining in Augsburg

Augsburg. 10 Helfer mit 5 Fahrzeugen machten sich auf den Weg nach Augsburg um dort an einem Fahrsicherheitstraining speziell für Einsatzkräfte teilzunehmen. Das Ganze fand auf dem Gelände des ADAC Fahrsicherheitszentrums statt.

Zunächst wurde in der Theorie altbekanntes aus der Führerscheinprüfung wiederholt und aufgefrischt. Spezifische Fragen zum Verhalten der Einsatzfahrzeuge unter Extrembedingungen konnten genau so geklärt

werden wie allgemeine Information zum Bremsverhalten auf verschiedensten Untergründen sowie Besonderheiten bei Einsatzfahrten mit Sondersignalen.

Nach der Theorie folgte schließlich die Praxis. Dort konnte das Gelernte nun endlich auf die Straße gebracht werden und in extremen Situationen lernten die Kraftfahrer richtig zu reagieren und ihre Fahrzeuge sicher zu beherrschen.

Geübt wurde außerdem das Kurvenfahren auf rutschigem Untergrund mit anschließender Vollbremsung sowie das Ausweichen bei einer Vollbremsung.



Auffrischkurs in Erste Hilfe für unsere Helfer



Rosenheim. Insgesamt 84 unserer Helfer fanden sich aufgeteilt in vier Gruppen an zwei Samstagen zum ganztägigen Auffrischkurs "Erste Hilfe" in unserer Unterkunft ein. Damit die Handgriffe im Notfall, unter Stress und Zeitdruck, auch richtig sitzen, müssen die Maßnahmen regelmäßig im Rahmen einer Fortbildung trainiert werden. Geübt wurden alle wichtigen Maßnahmen, an-

gefangen von Beatmung, Herzdruckmassage, Anlegen eines Druckverbandes, richtiges Verhalten bei Verbrennungen, Vergiftungen und Blutungen und vielem mehr.

Ein herzlicher Dank geht an unsere Freunde vom Malteser Hilfsdienst, Stefan Fuchs, Thomas Zschoke und Andreas Lukas, die für einen abwechslungsreichen und interessanten Ausbildungstag gesorgt haben.



Eistauchen der Tauchgruppe

Happinger See. Vier Taucher und ebenso viele Helfer der Tauchgruppe machten sich im Januar auf den Weg zum Happinger See. Eistauchen stand auf dem Dienstplan, was auf Grund der diesjährigen Wintertemperaturen kein Problem darstellte. Aus Erfahrung ist der Happinger See von den Seen in und um Rosenheim derjenige, mit den klarsten Sichtverhältnissen im Winter. Nach einer ersten Begehung wurde die Einstiegsstelle an einem Zulauf festgestellt, da dort das Eis nicht aufgesägt werden musste.

In zwei Gruppen wurden zwei Tauchgänge unter dem Eis durchgeführt. Dabei stand das Orientierungstauchen nach Kompass sowie mit Hilfe von Leinensignalen im



Vordergrund. Die Taucher konnten die seltene Gelegenheit nutzen, unter der 8 cm dicken Eisschicht zu üben.

Dabei konnten auch unsere Nachwuchstaucher das erste Mal feststellen, wie es sich anfühlt, wenn der direkte Weg nach oben vollkommen abgeschnitten ist.

Im Anschluss an die Tauchgänge wurde das Einbrechen von Personen simuliert. Jeder Taucher versuchte sich selbst aus dem Eis zu Befreien, was sich als nahezu unmöglich erwies. Wer diese Erfahrung einmal gemacht hat, wird sich in Zukunft zweimal überlegen, ohne Tauchausrüstung und entsprechende Ausbildung auf das Eis zu gehen.

Orientierungstauchen am Chiemsee

Prien a. Chiemsee. Bei sonnigem Frühlingwetter trafen sich die Mitglieder der Tauchgruppe Rosenheim zu einem Übungstauchgang vor malerischer Alpenkulisse.

Hintergrund war die notwendige Besichtigung eines in die Jahre gekommenen Stegs noch vor dem Sommer. Da relativ schnell keinerlei Beschädigungen festgestellt werden konnten, alle jedoch das gute Wetter nutzen wollten, wurde anschließend noch ein Orientierungstauchgang durchgeführt.

Da die Tauchgänge bei den Bergungstauchern zumeist bei bescheidenen Sichtverhältnissen und unter Extrembedingungen stattfinden, versucht die Tauchgruppe in Rosenheim soweit es die Zeit zulässt, auch immer mal wieder bei etwas attraktiveren Bedingungen abzutauchen.

Um das angenehme mit dem nützlichen zu verbinden, wurde also das Tauchen nach Kompass geübt. In zwei Gruppen aufgeteilt



war das Ziel, eine Steilwand unter Wasser zu finden, diese abzutauchen und am Ausgangspunkt - dem Steg - wieder aufzutauchen.

Der auffrischende Wind und der damit verbundene Wellengang machten das ganze dann doch noch zu einer nicht trivialen Aufgabe, welche aber dennoch von unseren Tauchern gemeistert werden konnte.

GÜDI 2017 - Gemeinschaftsübung Deutschland/Italien

Fantastische Großübung in Rosenheim

Rosenheim. Im Mai fand in Rosenheim eine der größten länderübergreifenden Übungen statt. Nach einem kurzen Empfang durch den 2. Bürgermeister Anton Heindl im Rosenheimer Rathaus am Freitag ging es am Samstag zur Sache.

Über 140 ehrenamtliche Einsatzkräfte der THW Ortsverbände Rosenheim, Ellwangen und Markt Schwaben sowie der Protezione Civile aus Padua, Venezien, trainierten an 5 Einsatzstellen in Rosenheim. So wurden im Trümmerfeld mit vernebelten Kriechlabyrinth Verletzte gerettet, Deichsicherungsmaßnahmen durchgeführt, mit insgesamt 3 Einsatzgerüstsystemen wurden zwei freitragende Stege, eine Schlauchüberführung sowie



Italienische Wasserretter üben die Verletztenrettung.



Verletztenrettung mittels Dreibock aus Trümmerkegel.



Bau eines freitragenden Stegs.



Helfer errichten eine Straßenüberführung für eine Schlauchleitung.

eine Bootsanlegestelle errichtet.

Während die Bergungstaucher des Technischen Hilfswerks und der Protezione Civile in einem Schwimmbecken eine Plattform bauen mussten, trainierten die Rettungsschwimmer aus Italien gemeinsam mit der

Fachgruppe Wassergefahren des Technischen Hilfswerks auf dem Inn.

Trotz der sprachlichen Hürden funktionierte die Zusammenarbeit reibungslos.

Nach knapp 10 Stunden Üben und Trainieren wurde

GÜDI 2017 - Gemeinschaftsübung Deutschland/Italien



Helfer errichten eine Straßenüberführung für eine Schlauchleitung.



Auf- und Abgleisen eines Güterwagens.



Rosenheimer Helfer bei Meridian-Schulung



Schulung zu den Meridian Zügen der Bayerische Oberlandbahn GmbH

Rosenheim. 15 Helfer des Ortsverbandes Rosenheim sowie 14 Kollegen des Ortsverbandes Bad Aibling nahmen im März an einer Schulung zu den Zügen der Bayerische Oberlandbahn GmbH teil.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der vortragenden Dozenten wurden alle Anwesenden in die Strukturen der Notfalleinheiten, Notfallmanager und deren Einsatzoptionen unterrichtet. Im Anschluss gab es eine Präsentation zu den technischen Details der im Einzugsgebiet der Ortsverbände verwendeten Triebzüge des Typs Stadler FLIRT 3. Das Augenmerk lag auf den Besonderheiten der Elektrozüge sowie die Noteinrichtungen.



Im zweiten Teil der Ausbildung ging es nun die vorher theoretisch vermittelten Information in der Praxis weiter zu erörtern. Hierzu wurde in den nahe gelegenen Bahnhof Rosenheim verlegt, da hier 3 Züge bereitgestellt wurden. Nach einer Besichtigung des Zuges von aussen und innen samt Führerstand und für Einsätze relevante Punkte durften die Helfer die manuelle Notöffnung der Türen üben.

Wir bedanken uns recht herzlich für die Bereitstellung und Durchführung der sehr interessanten Schulung bei Herrn Franz Ebert, Betriebsleiter Meridian und Herrn Klaus Fiedler, Lehrlokfürer der Bayerische Oberlandbahn GmbH, Herrn Alois Kölnerberger, Bezirksnotfallmanager der DB AG und Herrn Christian Hof, Kreisbrand-

meister (Fachbereich Gefahrgut und Bahn). Eine stetige Weiterbildung der Helfer in allen Belangen ist für die effektive Hilfeleistung in Notsituationen unausweichlich.



Jedes Detail wurde von unseren Helfern unter die Lupe genommen um im Ernstfall die richtigen Entscheidungen treffen zu können.

Ölwehrrübung am Inn bei Nußdorf



51 Helfer, 11 Fahrzeuge, 5 Boote und 48 Ölsperren

Nußdorf. Insgesamt 51 Helfer machten sich mit 11 Fahrzeugen und 5 Booten auf den Weg um die diesjährige Innübung abzuhalten.

Hintergrund der Übung ist die Transalpine Ölpipeline die von Triest bis Ingolstadt verläuft und in Österreich den Inn kreuzt.

Sollte es hier zu einem Schaden kommen und Öl austreten, muß schnell gehandelt werden. Damit eine Katastrophe bei einem solchen Szenario verhindert werden kann, trainiert das THW Rosenheim jedes Jahr den Ernstfall und bringt 48 Ölsperren mit einer Gesamtlänge von 300 Metern ein.

Um die Ölsperren zu befestigen, wird quer über den Inn ein Stahlseil gespannt, das mittels Boot von einem Ufer zum Anderen transportiert und dort befestigt wird.



Katastrophenschutzübung in Rosenheim

Feuerwehr, BRK, MHD und THW trainierten gemeinsam für den Ernstfall

Rosenheim. Das angenommene Szenario war, dass es beim Klärwerk in Rosenheim zu einem Autounfall kam. Ein nachfolgender Bus kam bei der Notbremsung ins Schlingern und stürzte um. Ein entgegenkommendes landwirtschaftliches Gespann verlor beim Ausweichmanöver seine Ladung. Ein weiterer PKW-Lenker konnte zwar rechtzeitig bremsen, klemmte aber unter dem PKW ein Kind ein.

Insgesamt waren 1 Bus, 1 Traktorgespann, 3 PKW und 1 Fahrrad beteiligt. Knapp 50 Verletzendarsteller und 5 Dummies sorgten für realistische Übungsbedingungen.

Die Feuerwehren Stadt Rosenheim, Westerndorf-St. Peter, Pfaffenhofen und Grosskarolinenfeld, sowie die Rettungsdienste von BRK, MHD und Ambulanz Rosenheim wurden zum Unfallort alarmiert. Die freiwilligen Helfer mussten zahlreiche Verletzte befreien, retten und versorgen.



Ausbildung Atemschutzgeräteträger

Neue AGT'ler für vier Ortsverbände

Rosenheim. 14 Helfer aus Rosenheim, sowie den Ortsverbänden Landsberg, Weilheim, und Garmisch-Partenkirchen machten die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger.

Trainiert wurde das mehrmalige Aufnehmen und Ablegen der Geräte im Trupp inkl. Partnercheck. Danach selbstständiges Aufnehmen und Ablegen, auch in völliger Dunkelheit. Nach der Belastungsübung wurde die Kommunikation mit Atemschutzgerät und Digitalfunk in 4 Gruppen geübt.



Kommunikation mit Atemschutzgerät und Digitalfunk in 4 Gruppen geübt.

Weiter wurden für 8 Helfer 4 Atemschutzgeräte bereitgestellt, so dass auch die Zweitanschlüsse des Gerätes belegt waren.

Anschließend mussten die Teilnehmer ihre Lungenautomaten am Gerät abstecken und um einen Anschluss weiter-

wandern. Die Kommunikation musste bei der Übung die Gruppe jeweils selbst sicherstellen.



Ausbildung zum DRSA Rettungsschwimmer

12 Rosenheimer Helfer machen Ausbildung zum DRSA Rettungsschwimmer Silber



Bad Feilnbach. Trainieren, trainieren, trainieren hieß es diesen Sommer für 12 Helfer des Ortsverbandes Rosenheim. Unter der fachmännischen Aufsicht und Schulung durch unsere Freunde der Wasserwacht Rosenheim übten unsere Helfer die verschiedenen Disziplinen, die ein Rettungsschwimmer beherrschen, und bei der Praxisprüfung sitzen müssen.

Ob Schwimmen mit Kleidung, lösen aus Halswürge- und Umklammerungsgriff, Strecken- und Tieftauchen sowie Schleppen und Schieben des zu Rettenden - geschenkt wurde unseren Helfer nichts.

Nach bestandener Praxis- und Theorieprüfung durften wir 12 neue DRSA Rettungsschwimmer mit dem Abzeichen in Silber in unseren Reihen begrüßen.

Ein großer Dank für die kompetente Ausbildung geht an unsere Freunde von der Wasserwacht Rosenheim, Chrissy, Felicitas und Florian, sowie an das Team des Freibades Bad Feilnbach, dass uns für unsere Übungsabende immer eine Bahn reservierte.

Chiemseeübung 2017

Über 320 Einsatzkräfte trainierten für den Ernstfall

Übersee. Im September fand die diesjährige Chiemseeübung statt. Unter der Leitung des Landratsamtes Traunstein wurde die Ölschadenbekämpfung und -beseitigung im Chiemsee geübt. Der Grund dieser Übung liegt an der Transalpinen Ölpipeline. Die Pipeline versorgt den süddeutschen Raum mit Öl und läuft auf Ihrem Weg von Triest nach Ingolstadt u. a. entlang der Tiroler Ache.

Sollte es an der Pipeline zu einem Schaden kommen und Öl austreten würde dieses über die Ache direkt in den Chiemsee gelangen und das hochsensible Ökosystem massiv schädigen.

Um bei einem solchen Szenario die Umweltschäden zu begrenzen, ist die Aufgabe des Technischen Hilfswerks mittels Tauchwandsperrn einen kompletten Gürtel um das Achendelta des Chiemsees einzubringen. Vom Standort Lachsgang der Transalpinen Ölgesellschaft (TAL) wurden die Ölsperren eingebracht, gekuppelt und mit Booten zur jeweiligen Position befördert. Bis 0:30 Uhr brachten die 83 Helfer der Ortsverbände Bad Aibling, Rosenheim, Mühldorf, Traunreut, Traunstein, Simbach und Bechtesgadener Land 291 Sperren mit einer Gesamtlänge von 1,8 km ein.

Zwischen dem Ölsperrengürtel um das Achendelta wurden Absaugpontons und eine Fähre integriert. Aufgabe der Absaugpontons im Ernstfall ist das an der Wasseroberfläche treibende Öl-Wassergemisch mit Pumpen und einem Schlauchsystem zur Fähre zu befördern, von dort wird das Gemisch über Schläuche weiter zur Hirschauer Bucht gefördert.

Am Standort Hirschauer Bucht war der Auftrag des THW Ortsverbandes Kehlheim die Ölseparationsanlage aufzubauen und zu betreiben. Bei einem Ölunfall wird das von der Fähre geförderte Öl-Wassergemisch separiert. Mit dieser hochkomplexen Anlage ist es möglich sämtliche Schadstoffe aus dem Wasser zu separieren und völlig gereinigtes Wasser dem Chiemsee zuzuführen.

Die Tauchgruppe des Ortsverbandes Rosenheim hatte die Aufgabe, die Bojen zur Befestigung der Ölsperren mittels Sonar und GPS einzumessen sowie auf Beschädigungen zu kontrollieren.

Weitere Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren sowie der Wasserwacht waren während der Chiemseeübung für den Brandschutz auf See sowie der Absicherung der auf Wasser arbeitenden Helfer zuständig.



Helfer beim anreihen und kuppeln der Ölsperren.



Die Ölsperren werden in einzelnen Segmenten auf dem Chiemsee eingebracht.



Andocken der Ölsperre am Absaugponton.

Großübung in Rosenheim/Schloßberg



Feuerwehr, Technisches Hilfswerk und BRK probten den Ernstfall

Stephanskirchen. Brandstiftung bei einer Jugenddisco im Keller des Pfarrheims St. Georg am Schloßberg, starke Rauchentwicklung, Detonation, Einsturzgefahr der Kellerdecke, zahlreiche vermisste und verletzte Personen im Gebäude und ein mutmaßlicher Brandstifter, der auf seiner Flucht im Simssee bei Baierbach ertrank. So das Szenario, dass sich die Freiwillige Feuerwehr Schloßberg unter der Federführung des Kommandanten Christoph Zehentner für eine der größten Alarmübungen der letzten Zeit ausgedacht hat.

Aufgrund des umfangreichen Schadensereignisses wurden um 19:22 Uhr die Freiwilligen Feuerwehren Schloß-



berg, Stephanskirchen, Rosenheim, Leonhardspfunzen, Prutting und Ziegelberg, sowie das Technische Hilfswerk Rosenheim und das BRK Rohrdorf alarmiert. Binnen kürzester Zeit waren knapp 200 Einsatzkräfte vor Ort, was die örtliche Einsatzleitstelle vor eine gewaltige logistische Aufgabe stellte.

Bei der Ersterkundung stellte sich heraus, dass der Haupteingangsbereich für die Einsatzkräfte zunächst wegen Einsturzgefahr nicht betreten werden konnte. So mussten sich die Atemschutzgeräteträger über die

Rückseite des stark verrauchten Gebäudes Zutritt mittels Türöffnungen verschaffen. Trotz der Hindernisse gelang es den Feuerwehren schnell die ersten, vom BRK geschminkten Schwerverletzten aus dem Gebäude zu retten, den Brandherd zu löschen und den Gebäudeteil mit Überdrucklüftern zu entrauchen. Mit der Drehleiter wurde das Dach des Gebäudes nach weiteren Brandherden untersucht.

Das Technische Hilfswerk Rosenheim sicherte den einsturzgefährdeten Eingangsbereich ab und erkundete mit Atemschutzgeräteträgern das Nebengebäude in dem es ebenfalls zu rettende Personen gab. Ein weiterer zeitgleicher Einsatz für das THW Rosenheim spielte sich am nahegelegenen Simssee, in dem der fiktive Brandstifter auf der Flucht ertrank. Hier kamen die Boote und Bergungstaucher des THW mit der Personenbergung zum Einsatz.

So war auch der als Übungsbeobachter anwesende Kreisbrandinspektor Franz Hochhäuser mit dem Ablauf der Übung durchaus zufrieden. 80% der Übungsziele wurden erreicht so Hochhäuser, lediglich im Bereich der Kommunikation insbesondere beim Digitalfunk sah Hochhäuser noch Übungs- und Ausbildungsbedarf. Um 20:53 Uhr war der Einsatz für die Helfer dann beendet. Insgesamt waren 155 Feuerwehrleute, 42 THW'ler und 12 Einsatzkräfte des BRK Rohrdorf am Einsatz beteiligt.



Fließend bayrisch.



*Flötzinger
Bräu*

Motorsägenkurs Modul A

16 Helfer im Umgang mit der Motorsäge geschult

Kochel. Der Theorieteil fand für alle 16 gemeldeten Helfer gemeinsam statt. Inhalt war u. a. der sichere Umgang mit der Motorsäge und den Hilfsmitteln und Geräten, das Warten und Pflegen, Unfallverhütungsvorschriften sowie die Arbeitstechniken zum Fällen von kleineren Bäumen. Abgeschlossen wurde der Abend mit einer Prüfung, welche von allen Teilnehmern bestanden wurde.

An zwei Samstagen wurde das Gelernte in die Praxis umgesetzt. Zwei Gruppen mit je 8 Helfern machten sich auf den Weg nach Kochel am See zur Firma Suttner.

In einem Waldstück in der Nähe fokussierte sich Lehrgangleiter Anton Suttner mit den Teilnehmern zunächst auf die Arbeitsvorbereitung und die Ermittlung der Einsatzbedingungen bevor es an Schnittübungen an liegendem Holz das erste Mal zur Sache ging.



Jeder Lehrgangsteilnehmer konnte im Verlauf des Tages mit der Motorsäge an kleinen bis mittleren Bäumen das Fällen, entasten und zuschneiden üben. Alle 16 Helfer haben den Lehrgang bestanden und ihr Zertifikat erhalten.

K. BAUMANN BAUGESELLSCHAFT mbH

Umbau und Sanierung von Wohn-, Industrie- und Gewerbeimmobilien und Hotels

Carl-Jordan-Straße 9
83059 Kolbermoor
Tel.: 08031/90988-80
Fax: 08031/90988-70



www.bauen-mit-baumann.de

Seit 1975 eine feste Größe für das Bauen im Bestand.

Teamgeist, eine faire Partnerschaft und soziale Verantwortung sind seit jeher wichtige Bestandteile unserer Unternehmensphilosophie.

KOMPETENT BAUEN IM BESTAND



LKW Unfall auf der A93

A93 bei Reischenhart mit Stroh übersät

Reischenhart. Ein mit Strohballen beladener LKW hatte auf der A93 Höhe Reischenhart einen großen Teil seiner Ladung verloren. Zur Unterstützung der Feuerwehr wurde das Technische Hilfswerk Rosenheim alarmiert.

Mit unserem Radlader und Muskelkraft wurde die Fahrbahn von den Strohmassen befreit. Insgesamt waren 18 THW-Helfer sowie die Freiwilligen Feuerwehren aus Reischenhart, Pfraundorf, Oberaudorf und Nußdorf/Inn im Einsatz.



Einsatz der Tauchgruppe

Erkundung in Griesstätt

Griesstätt. Auf Anforderung der Freiwilligen Feuerwehr Griesstätt galt es die zentrale Löschwasserzisterne der Gemeinde Griesstätt zu untersuchen. Da niemand die Abmessungen der Zisterne wusste, war unklar, ob im Einsatzfall genügend Löschwasser zur Verfügung stehen würde.

Unsere Taucher erkundeten, untersuchten und vermaßen die Zisterne. Das Ergebnis war, dass mit knapp 140 m³

ausreichend Löschwasser vorrätig ist. Damit konnte dieser Einsatz mit einem mehr als zufriedenstellenden Ergebnis wieder beendet werden.

Im Einsatz waren 2 Bergungstaucher, 1 Reservetaucher, 4 Helfer und unsere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Griesstätt.



Sucheinsatz im Tegernsee



Aufgrund des Neubaus einer Bootshalle musste ein Seekabel unter Wasser gesucht werden

Bad Wiessee/Tegernsee. In Bad Wiessee am Tegernsee steht der Neubau einer Bootshalle an. Da die Halle genau in dem Bereich gebaut werden soll, wo ein Seekabel von Bad Wiessee nach Tegernsee verläuft, wurde die Tauchgruppe angefordert, die genaue Lage des Kabels zu erkunden.

Da Stempfen für den Steg gesetzt werden müssen, war sich das Bauamt nicht sicher, ob diese nicht genau den Verlauf des Kabels kreuzen könnten. Von den Elektrizitätswerken wurde am Ufer bereits die ungefähre Lage des Kabels markiert. Da dieses vom Ufer aus bis in ca. 6 m Wassertiefe unter Kies und Schlamm eingegraben wurde um die Badegäste zu schützen, konnte der genaue Verlauf des Kabels nicht mehr nachvollzogen werden.

Die Tauchgruppe war mit insgesamt 7 Helfern vor Ort, um die Lage zu erkunden. Zwei Helfer suchten das Kabel vom Boot aus mittels Sonar, was sich aber aufgrund der Überdeckung mit Schlamm als schwierig herausstellte.

Zwei Taucher suchten gleichzeitig systematisch den Seegrund bis in eine Tiefe von etwa 15 m ab. In 8 m Tiefe wurden die beiden dann schließlich fündig und konnten trotz sehr schlechter Sicht das armdicke Kabel im Schlamm ertasten und mit Bojen markieren.

Damit ist der Verlauf des Kabels unter Wasser ersichtlich und die Stempfen für das Bootshaus können gefahrlos eingebracht werden. Nach zwei Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

Jungfernfahrt der historischen Platte geglückt

Rosenheimer THW'ler unterstützten die Samerberger Innschiffer

Nußdorf. Die Tradition der Innschiffahrt wieder vorzeigbar zu machen, nahmen sich die Samerberger Innschiffer vor. Mit großem finanziellen und zeitlichen Aufwand baute die Mannschaft um Michael Sattlberger eine Platte, so wie sie vor über 150 Jahren Waren über den Inn transportierte. Stromaufwärts wurden die Platten damals von bis zu 40 Rössern gezogen. Zum Testlauf waren 7 Rösser im Einsatz.

Um die Platte samt Besatzung zu ihrem Einsatzort zu bringen und die ganze Aktion abzusichern waren wir gerne für die Innschiffer im Einsatz.



LKW-Unfall A8 bei Achenmühle

Laster mit Gussteilen kippte um

Achenmühle. Fröhlichmorgens kam im Januar ein LKW nach rechts von der Fahrbahn ab, kippte um und prallte gegen einen Baum. Der Fahrer blieb glücklicherweise unverletzt.

Die Bergung gestaltete sich schwierig und langwierig. Überwiegend schwerste Gussteile mussten in unwegsamem Gelände geborgen werden, darüber hinaus waren zur Bergung immer wieder zusätzliche Sicherungsmaßnahmen erforderlich, um die Helfer durch umstürzende oder herabfallende Ladungsteile nicht zu gefährden. Die geborgene Ladung musste mit dem Radlader über ca. 500 m schneebedecktes Feld zu unserem Kipper und Tieflader transportiert werden. Nachdem sämtliche Ladungsteile geborgen waren, wurde der Unfall-LKW durch unseren Radlader querfeldein zur nächsten Straße gezogen.

Die rechte Spur der A8 konnte gegen 17.00 Uhr wieder freigegeben werden, die Bergungs- und Räumarbeiten dauerten bis 20.00 Uhr an.

Insgesamt 26 Einsatzkräfte des THW Rosenheim waren mit GWK I + GWK II, MTW, Radlader und Kipper mit Tieflader im Einsatz. Mit dabei die Kameraden der Feuerwehr Rohrdorf, der Freiwilligen Feuerwehr Pfraundorf sowie die Polizei Oberbayern Süd.



Bei Temperaturen von -22°C mußte der LKW-Aufbau teilweise zerlegt werden um die Ladung bergen zu können



THW Rosenheim bei den Johanniter-Weihnachtstruckern

Einer unserer Helfer war auch heuer wieder Teil des Weihnachtstrucker-Teams im Konvoi Bosnien.

Banja Luka. Am zweiten Weihnachtsfeiertag hat sich der Konvoi mit Helfern der Johanniter, des THW sowie privaten Fahrern aus Landshut auf den Weg in Richtung Bosnien gemacht. Voll gepackt mit Geschenken, Lebensmitteln und Hygieneartikeln für die notleidenden Kinder und Familien im immer noch vom Krieg gezeichneten Südosten Europas.

Unser Christian Scherer ist bereits seit neun Jahren Teil des Teams der Weihnachtstrucker und nimmt seinen Weihnachtsurlaub um sich auf die lange Reise zu machen. Trotz kleineren Schwierigkeiten bei der Durch- und Einreise sowie einer Panne gleich zu Beginn der Fahrt, hat es der Konvoi auch diesmal wieder geschafft, Kinder und Familien ein Lachen ins Gesicht zu zaubern und ihnen zu zeigen, dass sie nicht vergessen wurden.



Bei Ankunft in Bosnien am 27. Dezember wurde ein Teil der Päckchen zunächst mit Hilfe von Helfern vor Ort auf kleinere Transporter umgeladen um auch die entlegeneren Ausgabestätten anfahren zu können. Die beiden folgenden Tage stellen dann das Highlight der Tour dar und alle Helfer werden wieder daran erinnert, warum sie

diese lange Reise eigentlich auf sich nehmen. Beim Verteilen der Päckchen an strahlende Kinder und dankbare Familien sind die Strapazen der Fahrt schnell vergessen. Die Päckchen wurden heuer an Schulen und wohlthätigen Einrichtungen im ländlichen Raum der Region Banja Luka in Bosnien ausgegeben.

Nach 4 anstrengenden Tagen ging dann die Reise durch 5 Länder am 30. Dezember auch für unseren Helfer mit einem guten Gefühl zu Ende. Er konnte wohlbehalten und mit vielen interessanten und ergreifenden Geschichten im Gepäck wieder zu Hause empfangen werden und wird sicherlich nächstes Jahr wieder dabei sein.



Leistungsabzeichen THW-Jugend

Abnahme des Leistungsabzeichens in Bronze der THW-Jugend

Sechs Junghelfer/-innen unserer Jugendgruppe haben sich für die Prüfung zum Leistungsabzeichen Bronze der THW-Jugend angemeldet und alle haben mit Bravour bestanden. Die Abnahme unterteilt sich in einen theoretischen

und einen praktischen Teil sowie eine Gruppenaufgabe und dokumentiert den Leistungsstand.

Wir gratulieren ganz herzlich Johanna Otto, Sophia Hamburger, Daniel Wohlfeil, Florian Klein, Michael Schröter und Bastian Stolle.

Ein besonderer Dank auch an die Betreuer Erik Stolle und Stefan Greifenstein.



Retten aus Trümmern mit der THW Jugend

THW-Jugend trainiert Transport von Verletzten und Retten aus Trümmern

Rosenheim. Bei der Jugendausbildung mit dem Thema Retten aus Trümmern stellten unsere Jugendbetreuer den Junghelferinnen und Junghelfern zunächst die verschiedenen Hilfsmittel für den Transport von Verletzten vor. Dabei ging es um die Vor- und Nachteile beim Verwenden der Decke, der Bandschlinge, des Bergetuchs, der Trage, der Bergeschleppe und des Schleifkorbs.

Mit diesem Wissen konnten die Jugendlichen anhand von Beispielen die Entscheidung treffen, in welcher



Situation welches Rettungsgerät sinnvoll ist. Praktisch geübt wurde die Handhabung des Bergetuchs, die Verwendung der Bergeschleppe, das Einbinden eines Verletzten in den Schleifkorb und der Transport eines Verletzten.

Im Anschluss versteckte sich ein Junghelfer als "Verletzter" in einem der Kriechgänge im Trümmerfeld auf unserem Übungsgelände. Unsere Junghelfer/-innen mussten das Höhlensystem erkunden, den Verletzten orten und mit dem Schleifkorb aus dem Trümmerfeld "gerettet" werden.

Jugendausbildung – Erstellen von Mauerdurchbrüchen

21 Junghelfer/-innen tobten sich in Gebäude aus

Soyen. Erstellen von Mauerdurchbrüchen um Verletzte aus schwer oder nicht zugänglichen Schadenstellen zu retten ist ein wichtiger Teil der Bergungsausbildung.

So machte sich unsere Jugendgruppe auf den Weg nach Soyen zu einem vor der Generalrenovierung stehendem Haus. Ausgestattet mit Vorschlaghammer, Hammer und Meißel mussten Wanddurchbrüche erstellt werden um anschließend Verletzte mit dem Schleifkorb durch die Wandöffnung zu retten.



So hämmerten und meißelten 21 Junghelferinnen und -helfer unter der Anleitung unserer Jugendbetreuer Durchbruch um Durchbruch.

Nach 5 Stunden schweißtreibender Ausbildung, unterbrochen durch eine Pizzapause, waren unsere Youngsters genug ausgepowert und es ging wieder zurück nach Rosenheim.

Ein herzlicher Dank geht an Manuel Pömmerer, der uns freundlicherweise sein Haus zur Verfügung gestellt hat.

Jugendzeltlager 2017

Arbeit, Spaß und Spiel für unsere Jugendlichen

Rott a. Inn. Organisiert vom Stadtjugendring Rosenheim fand das diesjährige Jugendzeltlager 2017 mit zahlreichen Jugendgruppen verschiedenster Organisationen in Rott am Inn statt.

Im Vordergrund stand diesmal nicht die Ausbildung, sondern Spiel und Spaß. Dennoch gab es einige technische Aufträge für unsere Junghelfer/innen, wie Brennholz für's Lagerfeuer zu machen, einen Fahnenmasten aufzustellen und ein marodes Baumhaus abzureißen.

Vielen Dank an den Stadtjugendring Rosenheim für die super Verpflegung und Organisation.



Aufgabe der THW-Jugendgruppe war es unter anderem einen Fahnenmasten zu errichten und ein marodes Baumhaus abzureißen.



Großübung der THW-Jugend in Ellwangen

Über 100 Jugendliche trainierten gemeinsam

Ellwangen. Die Übungsannahme war ein großes Gewitter welches über die Ostalb zog und viele Einsatzstellen hervorrief. Daher rührte auch das Motto „Thunderstruck“, wie vom Blitz getroffen. Mit insgesamt 103 Jugendlichen, über 50 aktiven Helfern und Jugendbetreuern aus verschiedensten Organisationen war diese Aktion kunterbunt und actionreich.

Die beteiligten Hilfsorganisationen waren neben unserer Jugendgruppe die Jugendgruppen des THW Backnang, DRK Ortsverein Ellwangen und THW Ellwangen. Dazu wurden die Rettungsmaßnahmen von den Aktiven



Helferinnen und Helfern der Johanniter Rindelbach und der BRH Rettungshundestaffel ReSuG HDH e.V und BRH-Rettungshundestaffel Ulm e.V., sowie dem DRK Ortsverein Ellwangen und THW Ellwangen vorbereitet und unterstützt. Von 13 bis 22 Uhr beübten die Jugendlichen auf und um den Platz 8 Übungsszenarien.

Unter Anderem gab es einen Verkehrsunfall mit 2 beteiligten PKW, einen Blitzeinschlag auf einem Sportplatz mit mehreren Verletzten und eine unter Trümmern verschüttete Personengruppe. Um die vielen Mimendarsteller und darum sie realitätsnah zu schminken kümmerten sich die DLRG Ellwangen und das ND Team Wasseralfingen.



Um die Szenarien abzuarbeiten wurden vier gemischte Gruppen gebildet, so konnte man neue Kontakte knüpfen und sich über verschiedene Techniken und Materialien austauschen, sowie neues dazulernen.

Während der Pausen und nach der Übung versorgte die Küche des THW Ortsverbands Ellwangen alle Beteiligten. Im Anschluss an die Übung wurde in den Garagen der THW-Unterkunft Ellwangen eine kleine Aftershow-Party vorbereitet, so konnten alle Teilnehmer den Tag gemeinsam ausklingen lassen.

Dreharbeiten beim THW Rosenheim

Checker Tobi drehte mit unserer Jugendgruppe ein CheXperiment

Rosenheim. Die Aufregung bei den Mädchen und Jungs unserer Jugendgruppe war groß, als sie erfuhren, dass der ihnen allen bekannte Checker Tobi vom KiKa und der ARD zu uns nach Rosenheim kommt um mit unserer Jugendgruppe ein CheXperiment zu drehen. Dementsprechend groß war der Andrang am Tag der Dreharbeiten.

Beim CheXperiment, dass der Tobi bei uns lösen musste ging es darum, Wasser aus einer vollen Badewanne über ein Hindernis in eine leere Badewanne zu befördern. Was sich zunächst leicht anhörte, gestaltete sich für den Tobi dann doch etwas schwierig, denn eine Pumpe durfte er nicht verwenden. Der Tobi hatte zwar viele Ideen, bei seinen Versuchen funktionierte allerdings keiner.

Erst als ihn unsere Jugendgruppe auf die richtige Spur führte und ihn tatkräftig unterstützte, glückte sein CheXperiment. Nach fast 10 Stunden Dreharbeiten



und natürlich einem persönlichen Fotoshooting unserer Junghelfer mit dem Tobi war der aufregende Tag dann beendet.



Du möchtest bei der THW-Jugend mitmachen? Hier einige Infos dazu ...

Um Dich an Deine zukünftigen Aufgaben des aktiven Helfers im THW heranzuführen, sind uns drei Punkte wichtig:

- **Spaß**
- **Gemeinschaft**
- **sinnvolle Inhalte**

Um das zu erreichen gibt es über das Jahr verteilt vielfältige Aktivitäten.

- Regelmäßige Ausbildungen zum sicheren Umgang mit den Werkzeugen und Geräten
- Freizeitaktivitäten (z.B. Zeltlager, Ausflüge, Schnuppertauchen)
- die Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen (z.B. Feuerwehren und Stadtjugenring)

Den Jugendlichen steht dabei die selbe Ausrüstung wie den "Großen" zur Verfügung. Altersgerecht lernen sie dabei u.a. das Bergen von Verletzten, Holz- und Metallbearbeitung, Bewegen von Lasten oder auch die Ausbildung in der Ersten Hilfe. Fahrzeuge und Gerätschaften werden ausführlich erklärt - Sicherheit geht vor!

Unterstützt werden sie dabei je nach Themengruppe von ausgewählten Helfern aus dem Zug.

Die Freizeitaktivitäten kommen dabei aber auch nicht zu kurz. Die Jugendbetreuer legen viel Wert darauf nicht nur Ausbildung zu betreiben sondern auch den gemeinschaftlichen Sinn zu stärken. Hier ist unsere Jugendgruppe besonders aktiv. So oft es geht finden die Aktivitäten zusammen mit anderen Jugendgruppen oder -organisationen aus der Region statt.



NEUGIERIG?

Du bist bereits zehn Jahre alt, Technik interessiert dich, du willst anderen helfen und bist gesundheitlich in der Lage an allen Veranstaltungen teilzunehmen?

Dann hol Dir das Einverständnis deiner Eltern und ...

- Nichts wie hin zur THW-Jugend Rosenheim
- (Fast) Jeden zweiten Freitag (während der Schulzeit) ab 17:30 Uhr in der THW Unterkunft in Rosenheim.
- Bring doch auch deine Freundinnen und Freunde mit.

Die Aufnahme in die Jugendgruppe erfolgt auf Antrag. Mit dem Aufnahmeantrag wirst du zum einen Mitglied in der THW-Jugend e.V. und zum anderen Junghelfer in der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk.

Nachdem der Jugendgruppenleiter (für die THW-Jugend) und der Ortsbeauftragte (für das THW) deinen Aufnahmeantrag angenommen haben bekommst du vom THW eine Arbeitsschutzbekleidung (Dienstkleidung) leihweise zur Verfügung gestellt.

Solltest du Interesse an einem Schnuppertag haben, dann mach doch einfach hier mal einen Termin aus.



Ehrungen und Auszeichnungen

THW Ehrenzeichen in Bronze

Markus Otto

Das THW Helferzeichen in Gold für besonderes Engagement wurde überreicht an:

Sebastian Lang
Stefan Waldhutter
Florian Berchtenbreiter
Stefan Huber

Das THW Ehrenabzeichen für 40 Jahre ehrenamtlichen Dienst im THW erhielt:

Günter Schübel

Das THW Ehrenabzeichen für 30 Jahre ehrenamtlichen Dienst im THW erhielten:

Roland Maß
Urban Meyer

Das THW Ehrenabzeichen für 25 Jahre ehrenamtlichen Dienst im THW erhielten:

Alexander Gössl
Thomas Schlosser
Andreas Lukas
Robert Lößl
Anton Kratzer
Stefan Gmeiner
Gawellek Guido



Das THW Ehrenabzeichen für 20 Jahre ehrenamtlichen Dienst im THW erhielten:

Benjamin Dobler
Alexander Neumaier
Markus Schulz
Bernhard Kapsner
Stefan Huber

Das THW Ehrenabzeichen für 10 Jahre ehrenamtlichen Dienst im THW erhielten:

Thomas Bartelt
Christian Breitschaft
Florian Deschner
Felix Freudiger
Stefan Nagel

Ehrenurkunde der THW-Landesvereinigung Bayern e.V.

Thomas Obermaier

Ehrennadel in Bronze der THW Helfervereinigung e.V. für besondere Verdienste

Markus Otto
Benedikt Nagler



50 JAHRE ZOSEDER
Der Oane für Ois

Abbruch • Container • Altlasten • Strassenbau
Entsorgung • Recycling • Kanalbau • Kanal TV
neu -> Ölspurbeseitigung

Zossedter GmbH • Spielberg 1 • 83549 Eiselfing • Tel: 08071/9279-0 • Fax: 08071/9279-40
mail: dispo@zossedter.de • web: www.zossedter.de



Helferanzahl

	2015	2016	2017
Männlich	155	158	170
Weiblich	28	29	31
Gesamt	183	187	201

Stand: September 2017

Geleistete Gesamtstunden

	2015	2016	2017
	36.823	46.005	29.633

Stand: September 2017

Einsatzstunden

	2015	2016	2017
	2899	8648	2358

Stand: September 2017

Technische Hilfeleistung

	2015	2016	2017
	1896	3133	2547

Stand: September 2017

Ausbildungsstunden

	2015	2016	2017
	4853	3834	4439

Stand: September 2017

Helferentwicklung Jugendgruppe

	2015	2016	2017
	32	33	38

Stand: September 2017

Ausbildungsstunden Jugendgruppe

	2015	2016	2017
	4223	3293	2887

Stand: September 2017

Homepagezugriffe www.THW-Rosenheim.de

	2015	2016	2017
	5245	7663	10654

Stand: September 2017

Follower Facebook

	2015	2016	2017
	540	1085	1464

Stand: September 2017

Facebook Beitragsreichweite

	2015	2016	2017
	994	281.122	483.320

Stand: September 2017

Follower Instagram

	2015	2016	2017
	0	156	472

Stand: September 2017



Einsatz ist einfach.



spk-ro-aib.de

**Wenn man Mitglied im THW
ist, das von der Sparkasse
vor Ort unterstützt wird.
Wir helfen, damit allen
geholfen wird.**

 **Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling**